



Simone Ladwig-Winters

Anwalt ohne Recht Das Schicksal jüdischer Rechtsanwälte in Berlin nach 1933

3., vollständig überarbeitete Auflage

494 Seiten, 22,5 x 24,5 cm, geb./SU, ca. 200

Abbildungen

Mai 2022

28,- € [D] / 28,80 € [A]

ISBN 978-3-89809-200-5

Dieses Buch bietet einen umfassenden Überblick über die Verdrängung der jüdischen Rechtsanwältinnen und -anwälte aus ihrem Berufsstand, die im April 1933 einsetzte. Es schildert die politischen und rechtlichen Voraussetzungen und dokumentiert in einem biografischen Verzeichnis über 1.800 Lebensläufe, die teils in erzwungener Emigration, teils in der Ermordung durch die Nationalsozialisten endeten. Die Schicksale lassen erahnen, welcher Verlust an intellektueller Größe, sprachlicher Brillanz und menschlicher Vielfalt durch die gewaltsame Ausgrenzung und Vertreibung der betroffenen Juristen bewirkt wurde.

Vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage des Standardwerks.

Simone Ladwig-Winters, geboren in Berlin, studierte an der Freien Universität Berlin, wo sie mit einer Dissertation über die sog. Arisierung des Warenhauses Wertheim promoviert wurde. Als freie Autorin und Wissenschaftlerin beschäftigt sie sich insbesondere mit der deutsch-jüdischen Geschichte des 20. Jahrhunderts, schwerpunktmäßig mit der rassistischen Verfolgung während der NS-Zeit; sie ist auch als Ausstellungskuratorin tätig.

Kontakt und weitere Informationen

Elisabeth Silberbach | be.bra verlag, Presseabteilung

Tel. 030-440 238 15, Fax 030-440 238 129

e.silberbach@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de